

Bürgermeisterin besucht „Cake and More“

10.07.2018



von links: Bruno Ketteler, Ute Kosmell, Britta Schulz

Was gibt es schöneres, als sein Hobby zum Beruf machen zu können, dachte sich Ute Kosmell vor zehn Jahren. Sprachs und verwandelte einen Nebenraum des schmucken Hauses im Herzen von Hönnepel in eine Tortenwerkstatt. Seither entstehen an der Alten Schmiede 28 wöchentlich hochwertige Cremetorten, Cupcakes und weitere Köstlichkeiten für Hochzeiten und viele andere Events. „Qualität hat für mich höchste Priorität“, sagt Kosmell und meint damit nicht nur, dass künstliche Aromen bei ihr keine Chance haben und ihre Produkte auf Wunsch auch gluten- und laktosefrei oder vegan hergestellt werden.

„Jede meiner Torten ist ein Unikat und wird individuell auf die Wünsche meiner Kunden zugeschnitten.“ Und dieser Kundenkreis ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen. In Köln feiert man genauso mit Torten made in Hönnepel wie in Aachen, Nordwijk oder Amsterdam. Dazu hat sicherlich auch Kosmells Präsenz auf Messen beigetragen. Aber letztlich sei die Mund-zu-Mund-Propaganda wichtiger als jede Werbemaßnahme. Die Auslieferung erfolgt im Kreis Kleve übrigens kostenlos, geht's darüber hinaus, wird ein Euro pro Kilometer in Rechnung gestellt.

Bürgermeisterin Britta Schulz und Wirtschaftsförderer Bruno Ketteler waren auch von der geschmacklichen Qualität begeistert. „Die Torten sehen nicht nur toll aus, sie schmecken auch fantastisch“, waren sich Schulz und Ketteler einig.

Bürgermeisterin zu Gast im Naturheilzentrum Ayurveda Kalkar

05.09.2018



von links: Britta Schulz, Carmen Ploch, Bruno Ketteler

Es sind die vielfältigsten Beschwerden, die Patienten in das Naturheilzentrum Ayurveda Kalkar im Ortsteil Niedermörmtter führen. „Häufig bestehen die Probleme schon seit geraumer Zeit“, sagt Carmen Ploch. Die gebürtige Oberhausenerin kann auf eine fundierte fachliche Qualifikation zurückgreifen. Dazu gehören eine mehrmonatige Ayurvedaausbildung in Indien und langjährige Erfahrungen mit traditioneller chinesischer Medizin ebenso wie eine Ausbildung zur Heilpraktikerin. „Die Balance zwischen Aktivität und Entspannung zu finden ist erstrebenswert“, ist sich Ploch sicher. „Man braucht vor allem die nötige Zeit, um alle Facetten eines Beschwerdebildes erfassen zu können. Und die Zeit nehme ich mir für meine Patienten“. Die Jahrtausende alte aryuvedische Heilkunst und auch die Bioresonanztherapie können unter anderem bei Schlafstörungen, Migräne, Hauterkrankungen oder Allergien wertvolle Hilfe leisten.

Bürgermeisterin Britta Schulz und Wirtschaftsförderer Bruno Ketteler freuten sich, dass Carmen Ploch sich vor drei Jahren entschieden hat, neben ihrer Praxis in Oberhausen auch eine Niederlassung in Niedermörmtter zu eröffnen. "Die Zufriedenheit der Patienten macht deutlich, dass die ganzheitliche Betrachtung von Körper, Seele und Geist häufig der Schlüssel zum medizinischen Erfolg ist", betonten Schulz und Ketteler.